

Es ist nie zu spät

Sie trafen sich in der zweiten Lebenshälfte und es funkte sofort. Seitdem gehen sie Arm in Arm durchs Leben. Ein Tiroler Paar spricht über den zweiten Frühling und warum sich ein Neuanfang in jedem Alter rentiert.

TEXT: NICOLE STROZZI

Es ist dieses Kribbeln im Bauch, das man spürt, wenn man den Namen am Display seines Handys sieht, die Vorfreude auf das nächste Treffen, das Bedürfnis, den anderen zu berühren, das Gefühl, nicht komplett zu sein, wenn der oder die Liebste nicht da ist. Verliebtsein ist womöglich der schönste Zustand, den die Natur erschaffen hat. Dabei ist es egal, ob man 18 oder 80 ist. Die Gefühle bleiben dieselben. Die Liebe kennt keine Altersbegrenzung.

*„Wir waren mutig.
Doch alles ist machbar,
wenn man ein
gemeinsames Ziel vor
Augen hat.“*

K. und M.,
Paar aus dem Unterland

Auch K. und M. haben relativ spät zueinander gefunden. Das Unterländer Paar ist um die 60. Vor ein paar Jahren lernten sich die zwei während der Arbeit kennen. Beide waren zu diesem Zeitpunkt noch verheiratet. Doch deren Beziehungen hatten bereits Risse. Es fehlte an Zeit, an Gemeinsamkeiten, an besagtem Kribbeln im

Bauch. „Wir haben uns auseinander-gelebt“, bringt es M. auf den Punkt.

Die Zeit mit K. war hingegen eine Bereicherung. „Wir haben uns ergänzt, hatten Spaß, hatten gemeinsame Interessen“, sagt M. Anstatt sich auf das Wochenende zu freuen, freuten sich die beiden auf den Montag. Da konnten sie sich wiedersehen. Es war beiden klar: sie hatten sich verliebt.

Die beiden zogen einen Schlußstrich und trennten sich von ihren Partnern. „Einige Menschen haben mir damals gesagt, ich sei mutig“, erinnert sich K. Und ja, „ich war damals frech und mutig“, lacht die Tirolerin. Schließlich würde man nie wissen, ob man die richtige Entscheidung trifft und was die Kinder dazu sagen. Doch K. und M. sind überzeugt: „Es ist nie zu spät für einen Neuanfang und es ist nie zu spät, das Richtige zu tun. Alles ist machbar, wenn man ein gemeinsames Ziel hat.“ Das Alter



Jeder 4. Die Suche

Österreicher im Alter von 50-69 Jahren gibt an, Single zu sein. Das ergab eine Studie der Partnervermittlungsgesellschaft Parship. Für 58% der 50-59-Jährigen Singles ist die Partnersuche im Internet durchaus vorstellbar. Bei den 60-69-Jährigen sind es 47%.

Für die Suche nach einem Partner im Internet rät Single-Coach Eva Fischer: mutig sein und ausprobieren, nicht naiv an die Sache rangehen. Nicht jeder hat gute Absichten. Erst schreiben, dann telefonieren, herausfinden, ob man sich etwas zu sagen hat.

für die Liebe



FOTO: WWW.A-WILD-EMOTION.AT

Das Foto

Um im Netz überzeugen zu können, braucht es gute aktuelle Fotos, am besten mit einem strahlenden Lächeln aus dem „echten“ Leben. Fischers Tipp: Nicht die ersten Schnappschüsse verwenden, nach einer gewissen Zeit wird man lockerer vor der Kamera.

Der Ort

Entscheidend ist, die richtige Plattform zu finden. Bei Friendseek stehen z.B. Freizeitinteressen im Vordergrund. Zur Auswahl: Herzenswünsche treu bleiben, Größe und Alter nicht so wichtig nehmen. Damit vergibt man eventuell Chancen.

soll kein Hindernis sein, um aus festgefahrenen Routinen und unglücklichen Beziehungen auszubrechen. „Es ist mein Leben, es wurde mir geschenkt, damit ich etwas daraus mache“, sagt die lebensfrohe Tirolerin. Das Leben sei zu kurz, um unglücklich zu sein. Ihre Entscheidung haben die beiden keinen einzigen Tag bereut. Auch Jahre später sind K. und M. verliebt. Mittlerweile sind die beiden verheiratet.

„Natürlich ist auch in unserem Alltag nicht immer alles rosarot“, sagt K. Doch wenn es eine Meinungsverschiedenheit gibt, dann wird darüber geredet. Und wenn sie im Supermarkt oder im Urlaub grantelnde und schweigende Paare beobachten, dann wissen sie genau, was in deren Köpfen vor sich geht.

Einen Seelenverwandten zu finden,

das ist für viele Menschen nicht nur der Sinn des Lebens, sondern auch wie ein Sechser im Lotto. Eva Fischer ist Single-Coach aus Wien und unterstützt als „Liebesfischerin“ seit 18 Jahren Alleinstehende bei der Suche nach einem passenden Partner. Das Alter spielt dabei keine Rolle. Denn Verliebtstein ist schließlich nicht nur für junge Menschen reserviert. „Wa-

rum soll man nicht dieser Sehnsucht nachgeben und seine Chance nutzen?“, fragt sich die 48-Jährige, die derzeit an ihrem Buch „Liebe für Fortgeschrittene“ arbeitet. Das Kribbeln bleibt dasselbe, das einzige, das sich mit den Jahren ändert seien die Ansprüche. Ab einem gewissen Alter weiß man genau was man will und was man nicht will.

Jemanden kennenzulernen, ist in der derzeitigen Lockdown-Situation alles andere als leicht. „Es ist die Zeit für Online-Dating“, sagt Fischer. „Es melden sich sogar diejenigen an, die normalerweise sagen, das würden sie nie im Leben machen“. Warum auch nicht? Aus Scham auf die Liebe verzichten? Das wäre doch schade.

„Es gibt so viele Menschen, die sich auch in der zweiten Lebenshälfte noch nach Liebe sehnen. Danach zu suchen ist etwas ganz Normales und ein Zeichen von Stärke“, ist der Single-Coach überzeugt. Natürlich: Man braucht Glück und ein dickes Fell im Netz,

„Es gibt so viele Menschen, die sich auch in der zweiten Lebenshälfte nach Liebe sehnen.“

Eva Fischer,
Single-Coach

denn es gibt Schummler und es gibt Zurückweisungen. Doch das Schlimmste, das passieren könnte wäre, dass nichts daraus wird. „Aber vielleicht gewinnt man dafür viele nette Kontakte?“, so Fischer. Ihr Tipp: Trotz Maske nicht mit gesenktem Blick durchs Leben gehen. Auch in Zeiten wie diesen hat die Liebe eine Chance. ■